

ebenso wie wir noch mehrere leere Puppenhülsen von *Cossus cossus* finden. Das Gespräch geht jetzt nur um Schmetterlinge, Käfer, Raupen. Was für Pläne werden da geschmiedet. — Zufrieden höre ich den Jungens zu. Ich denke an meine Jugendzeit. Wir haben keinen Lehrer gehabt, der uns davon etwas berichtet hat. — Reich an Kenntnissen und Erkenntnissen kommen wir heim. Am nächsten Tage wird das Erlebte noch einmal besprochen. Es wird beschlossen, Geld zu sammeln, um ein oder mehrere Schmetterlingsbücher zu kaufen zum Studium für die Klasse. Es wird beschlossen, eine Raupenzucht anzulegen. Und dann wird gespart für den Besuch des Zoologischen Gartens in Köln, um das Insektenhaus besichtigen zu können.

Das war vor 3 Jahren, zu Beginn meiner Werbung bei der Jugend für den entomologischen Nachwuchs.

(Weitere Aufsätze folgen.)

Was ist *Naclia modesta* Krul? (Lep.)

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

Die Originalbeschreibung lautet; „*Naclia modesta* sp. nova.

N. thorace brunneo, capite abdomineque, serie dorsali punctorum nigrorum ornato, ochraceis. Alis utrinque brunneo-fuscis. Anticis apicis maculis duabus flavido-albis subhyalinis. ♂ 12 mm.

Volat in monticulis Kinel, circa oppidum Busuluk, Junio.

Diese Art wurde von Herrn W. Eckert im Juni 1892 im Gebirge Kinel, bei Busuluk, gefunden.

Sie steht der *N. Ancilla* L. am nächsten und kann hierher, vielleicht als eine sehr aberrierende Localform gehören. Der Kopf ist ockergelb, etwas bräunlich bestäubt. Der Thorax braun. Der Abdomen ockergelb mit schwarzen Punkten auf dem Rücken.

Die Flügel sind von beiden Seiten braun mit solchen Fransen. Die Vorderflügel haben bei der Spitze zwei weißgelbe glasartige Flecken.“

L. Krulikovsky, Societas Entomologica, IX. 1894/95, N. 21, p. 161 (1895).

Diese Beschreibung, und wohl ganz besonders die Angabe, daß die Vfl. „bei der Spitze zwei weißgelbe Flecken“ tragen, gaben vermutlich Staudinger und Rebel die Veranlassung dazu, diese *Naclia* oder *Dysauxes* (wie jetzt die Gattung genannt wird) als eine Form von *punctata* F. anzusehen, trotz den Ansichten von Krulikovsky, der *modesta* in Zusammenhang mit *ancilla* brachte.

In solcher Weise figuriert *modesta* im bekannten „Catalog der Lepidopteren des palaearctischen Faunengebietes“ (1901, p. 363) von Stgr. und Rbl. als „*D. punctata* ab. *modesta* Krul.“ mit der Diagnose: „al. ant. macul. diaphanis flavescens.“

Solch eine Deutung dieser Form wurde auch von allen späteren Autoren, die diese erwähnen, akzeptiert, wie z. B. von Spuler, Die Schmetterl. Europas, II. p. 127 (1906), von Seitz, Die Groß-Schmett. der Erde, II. p. 42 (1910) und von Zerny, Lepidopt. Catal., VII. p. 39 (1912).

Da in meinen Besitz, zusammen mit der Sammlung von L. Krulikovsky, auch die Originale seiner *N. modesta* übergingen, erlaube ich mir hier die Resultate einer Untersuchung dieser Originale anzuführen.

Es sind 2 Stücke, die folgende von Krulikovsky's Hand geschriebene Etiketten tragen; „*Modesta* Krul. ♂ (Soc. Ent. IX, 161) Busuluk, VI. 1892. W. Eckert.“

Die beiden Stücke sind zweifellos *D. ancilla* = ♂♂ deren einziger Unterschied von Stücken der Nominatform darin besteht, daß bei ihnen das subapikale glasige Fleckchen der Vfl. fehlt, so daß die Vfl. nur zwei helle Flecke tragen. Die Färbung dieser Flecke ist durchaus normal. In solcher Weise ist *modesta* Krul. dieselbe *ancilla*-Form, welche vor kurzem von Dannehl als ab. *inops* beschrieben wurde (Ent. Zeitschr., vol. 41. 1928 p. 86). Dieser letzte Name muß nun natürlich als Synonym von *modesta* eingezogen werden.

Kleine Mitteilungen.

Zur Nomenklaturfrage. Aus einem umfangreichen Brief des Herrn Dr. Poche an die Redaktion:

... „Das Vorgehen vieler Autoren bei der Benennung von Aberrationen kann nur als ein Unfug bezeichnet werden“ ... Im Interesse unserer Wissenschaft empfiehlt daher die Kommission allen Autoren dringendst, Aberrationen, soweit überhaupt ein sachliches Bedürfnis nach einer speziellen Bezeichnung für sie besteht, ausschließlich vermittelst kennzeichnender (i. e. deren Charakter möglichst klar zum Ausdruck bringender) Epitheta oder erforderlichenfalls mit ebensolchen festgesetzten Kombinationen von Buchstaben oder Zahlen, Zeichen usw. zu bezeichnen und dabei innerhalb möglichst umfassender Gruppen für einander entsprechende Aberrationen gleiche Bezeichnungen zu verwenden. Beispiele: *Phyllotreta ochripes* Curt. ab. *maculipennis*, *Phyllotreta flexuosa* Ill. ab. *maculipennis*; nicht: *Phyllotreta ochripes* Curt. ab. *cruciata* Weise, *Phyllotreta flexuosa* Ill. ab. *fenestrata* Weise; *Parnassius delphius albulus* Honr. ab. *fasciata*, nicht *Parnassius delphius albulus* Honr. ab. *boettcheri* Huwe. — Bei Zusehung von var. oder aberr. muß ein nachfolgender adjektivischer Name auch im Femininum stehen.“

Dr. Fr. Poche - Wien.

Zu *Xylocopa violacea* L. Es wurde folgendes mitgeteilt:

1. Von Herrn Paul Kuf, Freiburg i. Brsg. *Violacea* L. ist in Freiburg, besonders im Mai und Juni, oft zu beobachten. An einem Nachmittag, bei greller Sonne fing ich allein 22 Stück. Es war dies im Jahre 1924, im Botanischen Garten in Freiburg. Alle ließ ich gegen Abend wieder fliegen, bis auf 4 Exemplare. Gefangen habe ich sie an blühenden Glyzinen. *Xylocopa cyanescens*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: [Was ist Naclia modesta Krul? \(Lep.\) 163-164](#)